

MTV-Stabhochspringer rocken den Werre-Park

Dreitägiges Meeting im Einkaufszentrum von Bad Oeynhausen



Zurzeit Deutschlands bester U16-Stabhochspringer:
Luka Vukcevic vom MTV 49 Holzminden

Es war ein Mammut-Programm für Athleten, Trainer und Organisatoren: Zum Abschluss der Leichtathletik-Hallensaison lud das Bad Oeynhausener Einkaufszentrum Werre-Park zum 15. Mal Stabhochspringer aller Klassen zum dreitägigen Meeting unter dem Kaufhausdach. In guter Tradition wieder mit dabei: Stabis des MTV 49 Holzminden – und die setzten einige deutliche Ausrufezeichen in Richtung Freiluftsaison.

Der erste Tag des Meetings – wie immer betreut vom SC Potsdam und dessen transportabler Stabhochsprunganlage – stand ganz im Zeichen der jüngeren Jahrgänge. Die MTVer mussten krankheitsbedingt auf Finn Christoph verzichten, dem so ein sicherer Sieg verwehrt blieb. Bei einer Anfangshöhe von zwei Metern machten sich zunächst U14-Springerin Merle Smollich und W15-Landesmeisterin Alida Buske für ihren Wettkampf bereit. Der Einstieg gelang beiden reibungslos. Eine reichlich aufgeregte Merle musste dann nach übersprungenen 2,30 Metern die Segel streichen und belegte am Ende Platz zwei in ihrer Altersklasse. Alida wollte nach frisch überstandener Zahnbehandlung „unbedingt springen“, zeigte trotz dieses Handicaps einige viel versprechende Versuche und wurde schließlich mit 2,45 Metern Fünfte.

Jenseits der drei Meter sorgten dann die Holzmindener Stabartisten für faustdicke Überraschungen. Carolin Meyer, beste niedersächsische Springerin ihre Jahrgangs, nahm den U18-Wettbewerb bei 2,90 Metern auf und benötigte hier wie auch bei den folgenden Höhen jeweils nur einen Versuch, obwohl sie in der letzten Zeit verletzungsbedingt nur wenige Trainingssprünge absolvieren konnte. Erst bei 3,35 Metern musste sie mehrfach anlaufen, doch nach dem dritten Sprung konnte sie sich über diese neue persönliche Bestleistung und den Sieg in ihrer Altersklasse freuen. Wie Carolin gehört auch Gentino Trautmann von der LG Braunschweig dem niedersächsischen Landeskader an und trainiert regelmäßig bei MTV-Coach Klaus Roloff in Hannover. Dieses Training zahlte sich gründlich aus: Er steigerte sich auf kaum erwartete 3,85 Meter und gewann seinerseits die männliche U18-Wertung.

Danach begann die große Ein-Mann-Show von Luka Vukcevic, der bei seiner Einstiegshöhe von 3,50 Metern ganze zweieinhalb Stunden auf seinen ersten Sprung warten musste. Trotz dieser ungünstigen Situation entledigte er sich des gefürchteten ersten Versuchs mit Bravour. Was dann folgte, war eine selten zuvor in dieser U16-Altersklasse erlebte Parforcejagd über Höhe um Höhe. Als der junge MTVer 4,16 Meter überquert hatte, hatte er damit bereits seine Bestleistung vom Sterncenter-Meeting in Potsdam um einen Zentimeter übertroffen, doch es kam noch besser: Luka kam aus dem Jubeln gar nicht mehr heraus, denn nach 4,21 Metern setzte er diesem Wettkampf mit 4,31 Metern endgültig die Krone auf. Mit dieser Höhe liegt er zurzeit in Deutschland weit vorn und macht sich damit schon jetzt zu einem möglichen Titelanwärter für die deutschen U16-Meisterschaften Anfang August in Bremen. Auch am dritten Meeting-Tag machte es der MTVer nicht unter vier Metern, ließ es aber nach dem kräftezehrenden ersten Tag bei 4,05 Metern bewenden.

MTV-Neuzugang Katharina Kronenberger hadert zurzeit ein wenig mit ihrer Disziplin, und auch diesmal lief es zunächst nicht rund. Bei drei Metern drohte sogar das frühe Aus, bevor die U20-Springerin in die Spur zurück fand und mit 3,30 Metern noch ein akzeptables Resultat abliefern konnte, das sie auf Platz drei brachte. U20-Athlet Daniel Heise begeistert zurzeit auch nicht eben mit technischer Präzision – umso erstaunlicher, dass sich der MTVer im Werre-Park von Höhe zu Höhe steigerte, nach ganz offensichtlich problembeladenem Wechsel auf einen härteren Sprungstab „einen Lauf“ hatte und bis 4,25 Meter jede Höhe im ersten Anlauf nahm. Und so kam dann auch seine neue Bestleistung von 4,35 Metern, die er im dritten Anlauf überquerte und die ihm Platz zwei einbrachte, völlig überraschend. Er kam damit genauso hoch wie Annika Roloff, die im internationalen Frauenfeld inmitten hochklassiger Konkurrenz Platz vier belegte. Bei 4,45 Metern hatte die im Umzugsstress befindliche MTVerin drei Mal ausreichend Höhe, doch wollte die Latte nicht liegen bleiben. Dennoch muss man ihr bescheinigen, dass die ersehnten viereinhalb Meter nur eine Frage der Zeit sind. Ganz vorn stellte eine technisch brillante Nicole Büchler mit 4,75 Metern einen neuen Schweizer Landesrekord auf.